



WIEDER MEHR LEBENSQUALITÄT

Sich wieder frei bewegen zu können, können sich viele mit der Diagnose periphere Parese gar nicht mehr vorstellen. Mit den Enkeln Unternehmungen starten, vielleicht wieder koordiniert Fahrrad fahren können oder einfach nur die kleinen Dinge des Alltags mit der wiedererlangten Feinmotorik bewerkstelligen zu können – das Paresestim macht Hoffnung darauf.

Eine regelmäßig, täglich angewandte, gezielte Elektrostimulation peripherer gelähmter Muskulatur schafft die bestmöglichen Voraussetzungen für das Wiedererlangen der normalen Kraft und Beweglichkeit. Endlich wieder das machen können was man möchte, fast ohne Einschränkungen. Alltägliche Bewegungen wie die Fernbedienung zu drücken, den EC-Automaten bedienen zu können oder auch wieder ohne Stolpern zu gehen, machen den Patienten wieder zu einem vollwertigen Mitglied in der Gesellschaft. Denn auch psychisch ist die Diagnose Parese durch die nach außen sichtbaren Einschränkungen extrem belastend.

FUNKTIONEN UND TECHNIK

Erfahrung

Seit rund 30 Jahren entwickeln wir in enger Zusammenarbeit mit Kliniken und Reha-Zentren Elektrostimulationsgeräte. Die Geräte sind als Hilfsmittel anerkannt. Wir haben uns auf die Muskelstimulation bei innervierter und denervierten Muskulatur spezialisiert.

Flexibilität

Neben den konventionellen Therapiemöglichkeiten hat die Elektrostimulation den Vorteil direkt an der zu behandelnden Stelle wirken zu können. Durch die kompakte Bauweise ist nach Einführung durch spezialisierte Therapeuten eine mobile Behandlung bequem von zu Hause aus möglich.

Zuverlässigkeit

Mit unseren Leistungen und Produkten sind wir ein starker und verlässlicher Partner in Klinik und Praxis, für Ärzte und Patienten. Unsere Fachkräfte beraten vor Ort, unsere Werkstatt und unser Kundendienst sorgen für einen reibungslosen Ablauf bei Fragen zu allen Geräten.

Technische Daten

- Frequenz: 35 Hz (Programm 4)
- Energieversorgung: 2x 9 Volt-Akkus
- Abmessungen: 30mm x 82mm x 133mm
- Gewicht: 250g (ohne Akkus)

Kontraindikationen

- Direkte Stimulation über einem Metallimplantat
- Herzschrittmacher
- Schwangerschaft

KRAUTH + TIMMERMANN GmbH

Elektrostimulation
Poppenbütteler Bogen 11
D 22399 Hamburg
Telefon +49 (0)40 60604-13
Telefax +49 (0)40 60604-80
E-mail els@krauth-timmermann.de

K+T
KRAUTH+TIMMERMANN



Der entscheidende Impuls
für mehr Lebensqualität

ELEKTROSTIMULATION
GELÄHMTER MUSKELN

Paresestim



TAG FÜR TAG EINGESCHRÄNKTER

Wenn beim Kartenspielen Hand und Finger nicht mehr wie gewohnt mitmachen, der eigene Fuß nicht das macht was er soll, der Muskel weniger und weniger wird und sich ein Taubheitsgefühl einstellt, heißt die Diagnose oft: periphere Parese.

Durch einen Unfall, eine Operation im Bereich der Wirbelsäule oder durch einen Bandscheibenvorfall können Nerven eingeklemmt, gedrückt oder sogar verletzt worden sein. Ist der Nerv sehr stark geschädigt, kann es sogar zu einer teilweisen oder kompletten peripheren Parese der sonst durch den Nerv versorgten Muskulatur kommen und eine teilweise oder vollständige Bewegungsunfähigkeit eintreten.

Die Folgen schränken alltägliche Dinge wie Greifen oder Gehen stark ein und beeinflussen die Lebensqualität erheblich.

AUF DEN IMPULS KOMMT ES AN

Normalerweise gibt das Gehirn den Impuls zur Aktivierung der Muskeln über den Nerv an die Peripherie weiter. Da die Verbindung durch den geschädigten Nerv bei einer peripheren Parese unterbrochen ist (Denervation), kann die Transkutane (auf die Haut aufgebrachte) Elektrostimulation mit Dreieckimpulsen (mit Gleichstromkompensation) diesen körpereigenen Impuls ausgleichen.

Das Besondere bei der Stimulation mit dem Paresestim ist dabei der richtige Impuls: Die Kontraktion des Muskels bewirkt nicht, dass der Nerv in Mitleidenschaft gezogen wird. Auch die gesunde Muskulatur wird dabei nicht negativ beeinträchtigt.

Der Impuls wird exakt auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt: Zwei Elektroden (1 Kathode und 1 Anode) werden auf das betroffene Haut/Muskelareal der zu behandelnden Stellen geklebt und mit dem Paresestim verbunden.

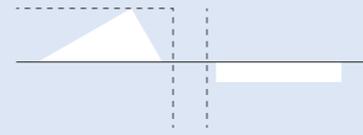
In Absprache mit dem behandelnden Arzt oder Physiotherapeuten wird dann am Patienten festgelegt, wie stark der Impuls (Stromstärke, die Impulsbreite und die Pausenzeit zwischen den einzelnen Impulsen) sein muss.

Die durch das Paresestim provozierte Kontraktion erhält den Muskel am Leben, verhindert einen bindegewebigen Ersatz des Muskels und vermeidet so einen raschen Abbau der Muskulatur (Atrophie).

Die Bewegungsfähigkeit der mit dem Muskel verbundenen Gelenke wird dabei unterstützt (Kontrakturprophylaxe).



Dreieckimpuls
(Kompensation ohne
Kontraktionsauslösung)



Erhalt und Rückgewinnung der geschädigten Muskulatur

Fester Impuls mit
Frequenz 35 Hz und
Impulsbreite 250 µsec.



Feste kurze Impulse bei Wiederkehr der Willkürbewegung



Periphere Lähmung des Fußhebers

KONSEQUENTE THERAPIE FÜHRT ZUM ERFOLG

Viele Einsatzbereiche

Ein an Volumen und Gewicht reduzierter Muskel kann wieder aufgebaut werden, wenn Muskelfasern durch ständige Reizung bestehen bleiben. Wird die durch die Nervenlähmung betroffene Muskulatur nicht gereizt, wird der Muskel abgebaut. Deshalb ist die konsequente Stimulation mit Dreiecksimpulsen wichtig, um die elektrische Reizbarkeit der betroffenen Muskeln zu erhalten, die Durchblutung zu verbessern und den Abbau der gelähmten Muskulatur zu verhindern. Nur dann kann eine erfolgreiche Regeneration (Reinnervation) erfolgen. Dafür hat das Paresestim zahlreiche vorprogrammierte Stimulationsprogramme. Die Therapieparameter können durch den Arzt oder Therapeuten ganz individuell angepasst werden. Durch die praktische Bauweise ist das Paresestim flexibel überall einsetzbar.

Spezifisch anwendbar

Von Kopf bis Fuß ist jeder Bereich der Muskulatur mit dem Paresestim spezifisch behandelbar, sofern sich nicht in unmittelbarer Nähe des zu behandelnden Haut/Muskelareals Metall befindet.

So z.B. bei einer Schädigung des N. radialis (Fallhand/Kusshand), bei der so genannten Fußheberparese (Fallfuß) oder bei der so genannten Plexus brachialis Parese, einer Schädigung der Nerven, die Arm, Schulter und Hand, versorgen.

Die aktive Muskulatur wird dabei durch den niederfrequenten Reizstrom (Dreiecksimpuls) nicht beeinflusst.

Die Elektrostimulation ist bei sachgemäßer Anwendung ungefährlich und schmerzlos. Sie kann daher parallel zu bestehenden Therapien – außer bei Schwangerschaft, Herzschrittmachern und Metallimplantaten (mind. 20 cm Abstand) – durchgeführt werden.

